

# Georgenberger Gemeinde-Anzeiger

Herausgeber: Gemeinde Georgenberg

Georgenberg, im Dezember 2017



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten und der Jahreswechsel sind eine gute Gelegenheit, Rückschau zu halten. Diese fällt für mich ganz positiv aus, auch wenn wir sicher nicht alle gesetzten Ziele erreicht haben.

Dieses Jahr war vor allem geprägt durch folgende Projekte:

- Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Hammermühle – Brünst;
- Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße in Hinterbrünst bis zur Staatsstraße 2154;
- Straßenbau in Neukirchen zu St. Christoph und Neudorf mit Oberbauverstärkung;
- Straßenbau in Waldkirch mit Oberbauverstärkung;
- Ausbau der Ortsstraße zur Waffenschmiede;
- Einleitung des Ausbaus der Ortsstraße in Gehenhammer im Rahmen der Ländlichen Entwicklung;
- Einleitung des Ausbaus der Gemeindeverbindungsstraße von Georgenberg bis zur Kindertagesstätte;
- Einleitung der Instandsetzung der Ortsstraße in Neudorf;
- Weiterführung der Breitbanderschließung mit Abschluss des ersten Förderverfahrens;
- Einleitung der Erschließung des Baugebiets „Sandfeld“;
- Einleitung des Projekts „Auf Schönwerths Spuren“ (Errichtung eines Märchen- und Sagenpfads).

Außerdem haben wir die DJK Neukirchen St. Christoph e. V. mit 20.000,00 EUR für die Mitbenutzung der WC-Anlagen im Rahmen des Um- und Anbaus des Sportheims unterstützt. Auch hier ist das Geld gut angelegt.

Dazu kommt die Ersatzbeschaffung von drei Fahrgastunterständen in den Ortsteilen Galsterlohe, Neuenhammer und Waldkirch. Dafür sind Kosten in Höhe von 21.817,17 EUR angefallen. An Zuwendungen hat die Gemeinde 10.909,00 EUR vom Freistaat Bayern und 6.545,00 EUR vom Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab erhalten. Günstiger hätten wir die Maßnahme also nicht umsetzen können.

Nicht leichtgemacht hat es sich der Gemeinderat bei der Festsetzung der neuen Beiträge und Gebühren in der Wasserversorgung. Umso mehr freue ich mich über die einstimmigen Beschlüsse in der Sitzung am 14. Dezember 2017.

Nach der von der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH vorgenommenen Nachkalkulation (Jahre 2012 bis 2016) und Vorkalkulation für die Jahre 2017 bis 2020 hat der Gemeinderat eine Grundgebühr in Höhe von 70,00 EUR je Wasserzähler und eine Verbrauchsgebühr von 1,38 EUR pro m<sup>3</sup> beschlossen.

Die Kalkulation der Verbesserungsbeiträge für den Neubau des Wasser-Hochbehälters Troidelberg, die Sanierung der Feiselbrunnen-Quelle, die Anpassung der Elektro-, Steuerungs- und Fernwirktechnik sowie die Herstellung von Wasserleitungsringschlüssen hat folgende Beitragssätze ergeben: 0,28 EUR pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche und 2,85 EUR pro m<sup>2</sup> Geschossfläche.

Als neue Herstellungsbeitragssätze hat der Gemeinderat festgesetzt: 1,02 EUR pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche und 10,49 EUR pro m<sup>2</sup> Geschossfläche.

Zu allen Beiträgen und Gebühren, die rückwirkend zum 01. Januar 2017 gültig sind, kommt die Mehrwertsteuer von derzeit sieben Prozent hinzu.

Wasser ist – und da spreche ich sicher für alle – das Element Nummer eins. Deshalb hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren viel investiert. Das wird auch in den nächsten Jahren so sein. Schließlich ist ein Teil des Wasserleitungsnetzes mitunter 80 Jahre alt. Es muss also Zug um Zug instandgesetzt werden.

Bei der Breitbanderschließung ist das erste Verfahren inzwischen abgeschlossen. Für das noch nicht ausreichend versorgte Gebiet wird die Gemeinde den sogenannten „Höfebonus“ in Anspruch nehmen. Die entsprechenden Schritte sind in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Corwese GmbH bereits eingeleitet und in der gemeindlichen Homepage veröffentlicht. Die Eigenmittel der Gemeinde belaufen sich hier auf 83.280,00 EUR. Deshalb hat der Gemeinderat am 26. Oktober 2017 auch beschlossen, aus dem Bundesprogramm auszusteigen. Zur Erklärung: Der kommunale Eigenanteil wäre hier bei 600.445,00 EUR gelegen.

Endlich in Angriff genommen werden soll 2018 die Erschließung des Baugebiets „Sandfeld“. Die Bamler Bauingenieur GmbH ist zurzeit dabei, den Bauentwurf zu erstellen. Im Januar 2018 sollen die Arbeiten ausgeschrieben werden. Wie ich bereits angekündigt habe, werden die betroffenen Grundstückseigentümer in einer eigenen Besprechung über Planung und Ausführung informiert.

Absolut zufrieden sein können wir mit unserer Grundschule. In dieser werden derzeit 45 Mädchen und Jungen unterrichtet. In diesem Schuljahr existieren die Kombiklassen 1/2 und 3/4.

Sehr dankbar bin ich auch über die Entwicklung unserer Kinderkrippe und Kindertagesstätte. Hier wird hervorragende Arbeit geleistet.

Das Thema „Feuerwehr“ hat uns auch in diesem Jahr beschäftigt. Für den Kauf des TSF-W für die Feuerwehr Georgenberg warten wir nach der Erstellung der Verwendungsbestätigung auf die Zuwendung von 43.600,00 EUR.

Mit dem Thema „Brandschutz“ wird sich der Gemeinderat natürlich weiter befassen müssen. Die anderen Feuerwehren sollen Zug um Zug drankommen.

Im Übrigen stehen uns auch 2018 wieder große Aufgaben bevor. Die Haushaltsberatungen Anfang des Jahres werden zeigen, was möglich ist.

Ich bedanke mich bei allen, die sich für die Weiterentwicklung der Gemeinde einsetzen. Ein großes Lob spreche ich den Feuerwehren sowie allen Vereinen und Verbänden, darunter den Helfern vor Ort und dem Oberpfälzer Waldverein, aus. Ich weiß, dass in unserer Gemeinde ehrenamtliches Engagement gelebt wird.

Meinen aufrichtigen Dank spreche ich dem Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit aus. Es war ein sehr angenehmes Klima im Gremium. Natürlich gibt es hin und wieder unterschiedliche Auffassungen, was auch gut ist. Das ist schließlich gelebte Demokratie.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und der Nächstenliebe, aber auch ein Fest, das Freude und Hoffnung sowie neue Kräfte schenkt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Fest und ein paar besinnliche Stunden. Für 2018 wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, persönliche Zufriedenheit und Gottes Segen. In die Wünsche beziehe ich auch die Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, die sich aufgrund Alters oder Krankheit nicht aktiv am Gemeindegeschehen beteiligen können.

Ihr Bürgermeister  
Johann Maurer

## **Allgemeine Informationen**

Diese Bitte gebe ich gerne weiter: Die „Helfer vor Ort“, deren Hilfe jedem zugutekommen kann, brauchen dringend Verstärkung. Wer sich bei der HvO-Ortsgruppe engagieren möchte, soll sich mit dem Sprecher, Herrn Markus Meyer (Telefon: 09658/9139655 oder 0170/1884823), oder seinem Stellvertreter, Herrn Martin Seidel (Rufnummer: 0151/25807064), in Verbindung setzen.

Ich bitte, über Grundstücke hinausragende Äste und Sträucher zurückzuschneiden. Sie stellen eine Verkehrsbeeinträchtigung dar und können unter Umständen zu Lackschäden an Autos, Lastwagen oder Bussen führen.

In Bezug auf die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ bitte ich um die Einhaltung der Räum- und Streupflicht von 07.00 bis 20.00 Uhr (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 08.00 Uhr). Im Ortsbereich Georgenberg sind in jüngster Zeit vermehrt Beschwerden eingegangen.

Sie sind praktisch, reißfest und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit: Feucht- und Hygienetücher, die im Sanitär- oder Kosmetikbereich auf verschiedene Weise zum Einsatz kommen. In der Abwasserbeseitigung werden sie allerdings zu einem echten Problem, das erhebliche Kosten verursacht.

Feuchtes Toilettenpapier sowie Feucht- und Hygienetücher bestehen nämlich nicht aus Papier, sondern aus einem Polyester-Viskose-Gemisch oder Fasern, die mit Kunstharzen gefestigt sind. Werden diese Tücher über die Toilette entsorgt und gelangen so in die Kanalisation, lösen sie sich nicht auf, sondern bilden Ablagerungen bis hin zu Verstopfungen im Kanal.

Abwasserpumpen müssen in solchen Fällen jeweils komplett gewartet und Instandgesetzt werden. Das verursacht Kosten, die über die Abwassergebühren auf alle Gebührenzahler umgelegt werden.

Bei Verstopfungen kann es auch zu einem Rückstau des Abwassers im Haus kommen – mit teuren Reparaturen an Gebäude und privater Anschlussleitung als Folge. Auch in der Kläranlage verursachen die Hygienetücher erheblichen Aufwand und Kosten, weil sie vor der Abwasserreinigung vollständig aus dem Abwasser entfernt und separat entsorgt werden müssen.

Deshalb meine dringende Bitte: Keine Feucht- und Hygienetücher in die Toilette!

### **Die aktuellen Werte der Wasserversorgungseinrichtung 2017:**

#### Mikrobiologische Parameter

Parameter	Einheit	Grenzwerte	Messwerte
Escherichia coli (E. coli)	KBE/100 ml	0	0
Coliforme Bakterien	KBE/100 ml	0	0
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0

#### Chemische Parameter

Parameter	Einheit	Grenzwert	Anmerkungen	Werte	
				Feiselbrunnen	Pechlohquelle
pH-Wert (pH <sub>Cb</sub> )		6,5-9,5	kalkaggressiv	8,31	7,94
Calcium	mg/l			2,22	2,15
Magnesium	mg/l			1,23	1,19
Natrium	mg/l	200		2,49	2,74
Kalium	mg/l			0,834	0,837
Chlorid	mg/l	250		1,71	1,97
Sulfat	mg/l	250		3,94	1,83
Nitrat	mg/l	50		6,21	6,95

Gesamthärte (°dH): 4,5. Der Härtebereich nach dem Waschmittelgesetz ist als weich eingestuft.